

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Alberta u. British Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und British Columbia.

9. Jahrgang

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

Mittwoch den 10. Mai 1916

Nummer 28

Bekanntmachung!

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von nun an Neuabstellungen und Abonnementserneuerungen auf den "Courier" und das "Extra Blatt" nicht mehr ausschließlich an unseren General-Agenten in Edmonton gesandt zu werden brauchen, sondern der Zeiterhältner halber direkt nach Regina an die Hauptgeschäftsstelle gerichtet werden können.

Insondere bitten wir, von nun ab Adressen zu verändern nicht mehr nach Edmonton zu melden, sondern, um eine schnellere Erledigung zu ermöglichen, direkt nach Regina, P.O. Box 505.

Herr H. Becker, 304 Williamson Building, Edmonton, Jasper Ave., ist nach wie vor unser Generalvertreter für Alberta und British Columbia. Die obigen Veränderungen bedeuten lediglich eine Vereinfachung und Vereinfachung im Verkehr mit unseren Lefern. Herr Becker ist nach wie vor bereit und bereit, Zahlungen für den "Courier" unserer Edmontoner Office entgegen zu nehmen von soviel Lefern, die Zahlung dort begrenzen finden. Gegenüber der Stelle dieses Blattes

herausgeber des "Courier"

Edmonton

Der Steuerberat des Stadtrates hat sich endlich zu der Überzeugung durchgerungen, daß die Steuererlassung in Edmonton wesenlich zu hoch sei und schlägt eine allgemeine Erhöhung derselben vor, und zwar im Durchschnitt um 30 Prozent. Am meisten wird die Veranlagung für Eigentum fallen, das momentan so bald und bald als "Gehaltssiegeln" angelebt wurde. Dies ist auf alleinige Basis mit benachbarten Wohnungsstädten gebracht und um 50 Prozent erhöht worden. Nur der Steuerberater macht dies keinen natürlich wenig aus, denn eine entsprechende Steigerung der Steuerrate wird unvermeidlich sein, wenn an den Stadtrat geteilten Anforderungen genügt werden soll.

Die Eisenbahnlinien an der ersten Straße und der Ramano Ave. sollen nunmehr doch asphaltiert und mit den Arbeiten in Kürze begonnen werden.

Vor dem Schurat kam heute Woche die Einführung religiösen Unterrichts in den öffentlichen Schulen, die von einer Predigervereinigung verlangt wird, zur Besprechung. Die Prediger möchten, daß jede Woche eine halbe Stunde religiöser Unterricht erteilt wird und zwar soll dieser Unterricht entsprechend der geistlichen Bedeutung, ganz allgemein sein. Die Stadträte waren sehr geteilter Meinung, jedoch ausnahmsweise gegen einen überreichten Entschluß. Die Stadtverwaltung gibt den Schülern das Recht, jeden Tag eine halbe Stunde religiösen Unterricht zu erhalten, doch kommen Eltern, die ihre Kinder nicht daran teilnehmen lassen wollen, dieselben nachhaltig kommen lassen. Schulrat Barnes war der Amtshabender, der verhindert, einen Überblick über die Erfahrungen anderer Städte zu gewinnen. Es sei mit viel Gegenheit zu reden, daß die Bleiben und Forderungen vieler Kinder unter diesen zu Reibereien und Streitigkeiten führen würde. Herr Ramirez wies auf die Gelegenheiten zu moralischer Beeinflussung hin, die andere Unterrichtsstätten heute schon bieten. Herr Carpenter teilte mit, die Provinz Ontario habe die Schule aufgenommen und eine Angabe "Moral Lehrbäder" eingeführt, die die Zustimmung aller Kirchen gefunden hätten. — Es wurde schließlich beschlossen, zunächst nähere Information einzuholen.

Serr Henry Thode hat das bekannte Columbia House Restaurant (Private Hotel) an Herrn Robert Kestling von Matthews Crossing verkauft, während ersteres des letzteren Firm übernommen hat. Herr Kestling, der in sein neues Unternehmen große Sachkenntnis mitbringt, wünscht wir helle Erfolge, ebenso Herrn Thode zur Rückkehr zu seinem alten Berufe eines Farmers.

William Woods, ein junger Heimstatter im Lac St. Anne District, hat sich in seinem Brunnens zwei Meilen nördlich der Poststelle Sun erkrankt. Einige Männer, die zufällig die Farm passierten und aus dem Brunnens Trinkwasser schöpfen wollten, sagten die grautige Endbedeckung. Es heißt, daß Woods seit einiger Zeit nicht ganz zurechnungsfähig war.

Fleisch!

Ecke Jasper und 1st St.
Telephone 1598

Ecke Kirkness und Alberta Ave., Telephone 71351

Jeder Deutsche herzlich eingeladen! Nur das Alterte ist frisch und geräucherter Fleisch sowie Wurstwaren. Billige Preise.

Public Benefit Meat Co.

Inb.: Carl & Schmidt

an einen lokalen Altbändler verkauft worden ist, der es jüngst wieder an Privatleute abgegeben hat. Gestern wurden von dem freien Markt eine Anzahl überbezogene Stücke untersetzt. Der Altbändler wird wahrscheinlich den Verlust zu tragen haben. Die Sache im der Polizei übergeben, die die Spur des Verdächtigen bereits aufgenommen hat.

An der 22. Straße, vier Blocks nördlich von Alberta Ave., wurden letzten Sonnabend zwei Wohnungsbauten durch Feuer zerstört, deren Entstehen auf Großbrände zurückzuführen ist. Man kann mit dem schlechten "Sengen" nicht vorsichtig genug sein.

Edmonton Marktpreise

Die Alberto Farmers Cooperative Elevator Company zahlte Sonnabend an ihren Gleisern, von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telefon 8331. — 250 Williamson Building, Jasper Ave. gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Beizagen:

1 Northern	5c
2 Northern	5c
3 Northern	5c
4 Northern	5c
5 Northern	7c
6 Northern	9c
7 Butter	5c

Hörner:

2 C. B.	22c
3 C. B.	24c
4 C. Butter Hörner	24c
No. 1 Butter Hörner	28c
No. 2 Butter Hörner	27c

Die Swift Canadian Packing Co. in North Edmonton zahlte Beizagen vorübergehend bis Herbst Weizen an ihrem Siedlungsgebiet die folgenden Marktpreise:

Sauerwein, beste 150—225

Plund 10c

Sauerweine und geringere aus 1 bis 4 weniger

Gute Siedlungsweine, 1100—1300

Plund 7—7½

Mittelgute Siedlungsweine, 900—1100

Plund 5½—7

Gute Hörner, 1000—1100

Plund 6—6½

Mittelalte Hörner, 900—1000

Plund 5½—6

Gute Rüben, 1000—1200

Plund 5½—6½

Mittelalte Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c

Gute Lämmer, 9—10c

Guter Rindfleisch, 7—8c

Gute Soße, 1000—1200

Plund 5½—6½

Gute Rüben, 900—1000

Plund 4—4½

Gute Zwiebeln, 150—200

Plund 8—9c

Gute Kartoffeln, 250 und

darauf, 5—6c